

# Frust wegen Technischem Gymnasium

01.12.2009 - BAD KREUZNACH

*Von Robert Neuber*

## **BBS-STREIT CDU-Landtagsabgeordnete Bettina Dickes bittet Ministerpräsident Beck um Prüfung**

Die CDU-Landtagsabgeordnete Bettina Dickes hat Ministerpräsident Kurt Beck (SPD) in einem Brief aufgefordert, das neue Technische Gymnasium, das seit diesem Schuljahr an der Berufsbildenden Schule Wirtschaft angesiedelt ist, der dafür prädestinierten Berufsbildenden Schule Technik Gewerbe Hauswirtschaft Sozialwesen (TGHS) zuzuordnen. Die bildungspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion weist darauf hin, dass die Zuordnung des Technischen Gymnasiums, das seit 1995 von der BBS TGHS regelmäßig erfolglos beantragt wurde, nicht nur bei den Lehrern und Schulleitung der BBS TGHS "zu großer Verstimmung und Frustration geführt" habe, sondern auch die Schüler belaste.

Diese Einschätzung werde auch von Eltern geteilt. "Die Querelen zwischen den beiden Schulen werden auf dem Rücken der Kinder ausgetragen", heißt es, und es wird berichtet, es gebe durchaus Eltern, die schon eine Abmeldung ihres Kindes in Erwägung zögen. Die Koordinationsschwierigkeiten waren allerdings schon vor der Zuordnung des TG an die BBS Wirtschaft abzusehen: Die BBS Wirtschaft hat weder die Fachlehrer noch die Fachräume, um die TG-Schüler fachspezifisch betreuen zu können - diese Lehrer und Räume werden von der benachbarten BBS TGHS gestellt. Ein konkretes Beispiel für die organisatorischen Schwierigkeiten, die zu Lasten der Schüler gehen, sind die Unterrichtszeiten. Das TG beginnt wie die gesamte BBS Wirtschaft um 7.30 Uhr. Die BBS TGHS beginnt hingegen erst um 7.45 Uhr, was dazu führt, dass TG-Schüler morgens erst einmal eine Viertelstunde auf ihren Lehrer warten müssen, der von der BBS TGHS kommt. Der Pädagoge wiederum hält seine Doppelstunde mit 90 Minuten. Gehen die TG-Schüler dann in die Pause, haben ihre Mitschüler der BBS Wirtschaft schon eine Viertelstunde Pause hinter sich. Die betroffenen TG-Schüler müssen also, kaum aus dem Unterricht mit dem Lehrer der BBS TGHS entlassen, gleich in die nächste Doppelstunde - ohne Pause. "Das schafft ja nicht einmal ein Erwachsener, sich 180 Minuten am Stück zu konzentrieren - wie soll das ein 17-jähriger Schüler schaffen?", fragen die Eltern. Bedauert werde auf Seiten der Eltern, dass diese organisatorischen Probleme nun dazu führen, dass die Attraktivität der eigentlich sinnvollen Schulform in der Öffentlichkeit abnimmt.

CDU-Bildungsexpertin Dickes jedenfalls weist in ihrem Schreiben an Ministerpräsident Beck darauf hin, dass weder Industrie- und Handelskammer noch Handwerkskammer noch die ortsansässigen Betriebe die Zuordnung des TG verstehen können. "Ein berufliches Gymnasium Fachrichtung Elektrotechnik ist an einer BBS Wirtschaft ein Fremdkörper, der überhaupt nicht in ihr bisheriges Profil passt", so Dickes. Dies bewirke, dass "eine Profilbildung im Bereich Technik am Schulstandort Bad Kreuznach in dieser Konstellation nahezu unmöglich ist" und eine "kompetente fachliche Beratung von Eltern und Schülern so nicht stattfinden" könne.

Zur Verärgerung an der BBS TGHS hat allerdings auch beigetragen, dass die von ihrem Kollegium vorgetragenen Bedenken in keinsten Weise gewürdigt werden. "Ein Brief des Personalrats der BBS TGHS an Bildungsministerin Doris Ahnen mit einer Unterschriftenliste

nahezu des gesamten Kollegiums, die Entscheidung zu korrigieren, blieb ungehört und unbeantwortet", schreibt Dickes. "Aus der Sicht der BBS Technik wurden deren Argumente ignoriert. Dadurch hat sich auch das Verhältnis zwischen den Schulen merklich verschlechtert. Alle unternommenen Versuche, diese Entscheidung zu revidieren, sind bislang ohne zufrieden stellende Erklärung abgewehrt worden." Dickes fordert Beck auf: "Ich bitte Sie, diese Angelegenheit nach sachlogischen Gesichtspunkten zu prüfen und - zum Vorteil der Schülerinnen und Schüler - das Berufliche Gymnasiums Technik dahin zu verlagern, wo es faktisch hingehört, nämlich an die BBS TGHS."